



## Wichtigste Familienleistungen

Die **Familienbeihilfe** (zuständig: Finanzamt) und das **Kinderbetreuungsgeld** (zuständig: Krankenkassen) sind staatliche finanzielle Unterstützungen für Personen (Eltern) mit Kindern (leibliche Kinder und Kindeskindern, Wahl-, Stief- und Pflegekinder), wenn der beantragende **Elternteil** und das **Kind** zu folgenden Personengruppen gehören:

### Allgemeine Voraussetzungen

#### A.) Rechtmäßiger Aufenthalt in Österreich

- **österreichische StaatsbürgerInnen**,
- **ausländische Staatsangehörige** (Drittstaatsangehörige) mit einer Bewilligung nach dem Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz (**NAG-Karte**) oder nach § 54 Asylgesetz - Aufenthaltsberechtigung, Aufenthaltsberechtigung plus, Aufenthaltsberechtigung besonderer Schutz. (Für nachgeborene Kinder wird die Familienbeihilfe bei Vorlage der Aufenthaltskarte rückwirkend bis zur Geburt gewährt)
- **EU-BürgerInnen** mit **Anmeldebescheinigung** (bzw. vor 1.1.2006 ausgestelltem Meldenachweis)
- **Asylberechtigte**, ab dem Monat des positiven Bescheides
- erwerbstätige **subsidiär Schutzberechtigte** ohne Grundversorgung (Beim **Kinderbetreuungsgeld** darf auch kein Anspruch auf Mindestsicherung bestehen) (Vorsicht! bei Arbeitsplatzverlust entfällt auch das Recht auf Familienbeihilfe)

#### B.) Mittelpunkt der Lebensinteressen/ Ständiger Aufenthalt in Österreich

Der Mittelpunkt der Lebensinteressen ergibt sich aus der Intensität der persönlichen Beziehungen und wirtschaftlichen Interessen in einem Land. **Beispiele für Unterlagen, die vorgelegt werden:** Hauptwohnsitzmeldung, Mietvertrag (Art und Größe der Wohnungen), Dienstverträge der Eltern, Nachweis über Betriebskosten (Strom, Heizung etc.), Bestätigung über Krippen- oder Kindergartenbesuch bzw. Schulbesuch der Kinder in Österreich etc.

#### C.) Gemeinsamer Haushalt (der Elternteil und das Kind)

Anspruchsberechtigt ist jener Elternteil, in dessen Haushalt das Kind lebt, oder jener, der den Unterhalt überwiegend bestreitet. Lebt das Kind mit beiden Eltern im Haushalt, ist vorrangig die Mutter anspruchsberechtigt - kann aber zu Gunsten des anderen Elternteils verzichten.

### Sonderregelungen innerhalb der EU

#### 1.) Beschäftigungsstaatsprinzip

Für die Auszahlung der Familienleistungen ist vorrangig jener Mitgliedstaat zuständig, in dem ein Elternteil erwerbstätig ist (selbständig oder unselbständig) und zwar auch dann, wenn die Familie ständig in einem anderen Vertragsstaat lebt.

#### 2.) Wohnortstaatsprinzip

Arbeiten beide Elternteile in verschiedenen Staaten, so ist die Familienleistung in jenem Beschäftigungsstaat zu gewähren, in welchem das Kind mit einem Elternteil lebt bzw. sich der Familienwohnsitz befindet.

Besteht ein gleichartiger Anspruch im EU Ausland, entfällt der Anspruch auf österreichische Familienbeihilfe bzw. reduziert sich auf Ausgleichszahlungen (entsprechender Antrag zu Jahresende: Differenzzahlung).

## Familienbeihilfe

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen sind folgende Regeln zu beachten:

Der Anspruch auf Familienbeihilfe besteht **unabhängig von der Einkommenshöhe** der Eltern.

Pro Kind kann jeweils nur **eine** Person **einen** Antrag stellen.

Ein **Eigenanspruch** des Kindes besteht, wenn das Kind Vollwaise ist, oder die unterhaltspflichtigen Eltern nachweislich keinen entsprechenden Unterhalt leisten.

Ein **volljähriges Kind** kann beim Finanzamt beantragen, dass die Überweisung auf sein Girokonto erfolgt (Voraussetzung für eine Direktauszahlung der Familienbeihilfe in der Regel ist, wenn die Mutter oder der Vater der Überweisung zustimmt).

### A.) Dauer / Altersgrenzen

1.) Anspruch auf Familienbeihilfe besteht für alle **minderjährigen Kinder bis zu ihrem 18. Geburtstag (Volljährigkeit)**. **Ab 18. Lebensjahr** wird das Einkommen des Kindes berücksichtigt (ab € 10.000). **Nicht einzurechnen sind:** Lehrlingsentschädigungen, Waisenpensionen und Waisenversorgungsgenüsse und einkommensteuerfreie Bezüge.

2.) Kinder **bis zum 24. Geburtstag bzw. 25. Geburtstag**

a.) wenn sie in **Berufsausbildung bzw. Berufsbildung** stehen, bei

Studium unter Vorlage von Studienerfolgsnachweisen (16 ECTS Punkte),

b.) zwischen Abschluss der Schulausbildung und dem frühestmöglichen Beginn einer weiteren Berufsausbildung,

c.) für die Zeit zwischen **Ende** des Präsenz- bzw. Zivildienstes bis zum frühestmöglichen **Beginn** der Berufsausbildung. Vorgesehene Mindeststudienzeit pro Abschnitt darf grundsätzlich um nicht als **1 Semester** oder die vorgesehene Ausbildungszeit um nicht als **1 Jahr** überschritten werden. (maximal **2 Studienwechsel** möglich)

Unter bestimmten Ausnahmen (Präsenz-/Zivildienst, Geburt eines Kindes, Studium, Freiwilliges Soziales Jahr) ist Familienbeihilfebezug **bis zum vollendeten 25. Lebensjahr** möglich.

3.) **zeitlich unbegrenzt**

Für **erheblich** behinderte Kinder mit mehr als 50% **Erwerbsunfähigkeit**

(ärztliches Attest vom Bundessozialamt notwendig) gibt es die erhöhte Familienbeihilfe.

**Erhöhungszuschlag zur allgemeinen Familienbeihilfe: + € 155,90.-**

### B.) Höhe der Familienbeihilfe

Die Familienbeihilfe beträgt ab **Jänner 2018** pro Kind und Monat:

<b>Alter des Kindes</b>	<b>Betrag pro Monat</b>
<b>ab Geburt</b>	<b>€ 114,00</b>
<b>ab 3 Jahren</b>	<b>€ 121,90</b>
<b>ab 10 Jahren</b>	<b>€ 141,50</b>
<b>ab 19 Jahren</b>	<b>€ 165,10</b>

Der monatliche Gesamtbetrag an Familienbeihilfe erhöht sich durch die **Geschwisterstaffelung** für jedes Kind, wenn sie:

- Für **zwei** Kinder gewährt wird, um **€ 7,10** für jedes Kind
- Für **drei** Kinder gewährt wird, um **€ 17,40** für jedes Kind
- Für **vier** Kinder gewährt wird, um **€ 26,50** für jedes Kind
- Für **fünf** Kinder gewährt wird, um **€ 32,00** für jedes Kind
- Für **sechs** Kinder gewährt wird, um **€ 35,70** für jedes Kind
- Für **sieben** und mehr Kinder gewährt wird, um **€ 52,00** für jedes Kind

Für jedes Kind wird **ein Kinderabsetzbetrag (€ 58,40)** zusätzlich zur Familienbeihilfe bezahlt

Die Familienbeihilfe kann bis maximal **5 Jahre rückwirkend** beantragt werden.

Im **September** wird jeweils ein **Schulstartgeld** von 100 Euro für jedes Kind zwischen 6 und 15 Jahren ausgezahlt. Es ist kein gesonderter Antrag nötig.

**Mehrkindzuschlag:** Ein **Mehrkindzuschlag** von **€ 20** monatlich steht für jedes im Bundesgebiet lebende (Ausnahme EU-Raum) dritte und weitere Kind, für das Familienbeihilfe gewährt wird, zu.

**Einkommensgrenze: € 55.000** (Beantragung beim Finanzamt – E 4 Formular oder Steuererklärung)

## Kinderbetreuungsgeld (KBG) für Geburten ab 1.3.2017

Allgemeine Voraussetzungen plus folgende Regeln sind zu beachten:

- Anspruch und Bezug von **Familienbeihilfe** für das Kind
- **Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen**
- **die Einhaltung der Zuverdienstgrenze** pro Kalenderjahr
- bei **getrennt lebenden Eltern** zusätzlich Obsorgeberechtigung für das Kind und Bezug der Familienbeihilfe durch den antragstellenden Elternteil

**Sonderbestimmungen:** innerhalb der EU (**siehe Familienbeihilfe**), für Bedienstete von internationalen Organisationen und diplomatisches Personal.

### 1.) Kinderbetreuungsgeld-Konto (pauschale Leistung)

**Bezugshöhe:** € 14,53 bis € 33,88 täglich (je nach gewählter Variante), **Mehrlingszuschlag 50%**

**Bezugsdauer:** ab der Geburt des Kindes

a.) wenn ein Elternteil: **von 365 bis zu 851 Tage**

b.) wenn beide Eltern (2. Elternteil bezieht mind. 91 Tage): **von 456 bis 1.063 Tage**

**Zuverdienst:** **individueller Grenzbetrag** von **60%** der maßgeblichen Letzteinkünfte **aus dem Kalenderjahr** vor der Geburt oder mindestens die Zuverdienstgrenze von **€ 16.200** (= ungefähr 1.235,00 x 14 jährlich)

**Festlegung der Anspruchsdauer:** **verbindlich**, 1 x Änderung möglich.

### 2.) Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld

**Bezugshöhe:** **80 Prozent der Letzteinkünfte**, max. **€ 66,- täglich** (rund € 2.000,- monatlich - **kein Mehrlingszuschlag**)

a) durchschnittlichen Arbeitsverdienst der letzten drei Kalendermonate vor Beginn des Beschäftigungsverbot

b) Einkünfte im letzten Jahr vor der Geburt des Kindes

**Bezugsdauer:** ab der Geburt des Kindes

a.) wenn ein Elternteil: bis zum **365. Tag**

b.) wenn beide Eltern (2. Elternteil bezieht mind. **61 Tage** und max. **365 Tage**): bis zu **426 Tage**

**Zuverdienst:** nur im Ausmaß von **€ 6.800,-** pro Kalenderjahr zulässig (etwa wäre ein **geringfügiges Dienstverhältnis** zulässig, sowie keine Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung)

**Festlegung der Anspruchsdauer:** **verbindlich**, keine Änderung möglich.

**Nicht zum Zuverdienst zählen:**

Alimente, Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Abfertigungen, Wochengeld, 13./14. Gehalt (Einkünfte nach § 67 EStG), Pflegegeld, Stipendien nach dem Studienförderungsgesetz

### 3.) Beihilfe zum pauschalen KBG

Nur für die Eltern mit nur geringem Einkommen möglich

**Bezugshöhe:** **€ 6,06** pro Tag,

**Bezugsdauer:** max. **12 Monate** während KBG-Bezug,

**Zuverdienst:** Einkommen

- bei Alleinerziehende bzw. beziehender Elternteil: bis **€ 6.800,-**
- Einkünfte des Ehegatten/ Lebenspartners: **geringer als € 16.200,-**

### 4.) Familienzeitbonus (Familienmonat)

**Allgemeine Voraussetzungen** und **mind. 182 Tage** vollversicherte **Erwerbstätigkeit** des Vaters

**Familienzeit** = Zeitraum von **28 bis 31 Tagen innerhalb von 91 Tagen ab Geburt**, in denen der Vater seine Erwerbstätigkeit unterbricht und sich der Familie widmet (Vereinbarung mit Arbeitgeber notwendig, kein Rechtsanspruch)

**Familienzeitbonus** = **€ 22,06 pro Tag** (Anrechnung an KBG des Vaters)

**Gilt bei allen Formen des KBG:** Während der Bezugszeit hat man/frau eine Krankenversicherung, Antrag bei dem zuständigen Krankenversicherungsträger zu stellen.

## Sonstige Regelungen zum Kinderbetreuungsgeld

**Mutter-Kind-Pass Untersuchungen:** Der Nachweis von 5 x Untersuchungen während der Schwangerschaft und der ersten Kindes-Untersuchung hat gleich bei der Antragstellung zu erfolgen (in Kopie) und die restlichen 4 Untersuchungen sind bis zum 15. Lebensmonat des Kindes nachzuweisen. Wird nur eine Untersuchung nicht rechtzeitig nachgewiesen, erfolgt grundsätzlich eine Kürzung des Kinderbetreuungsgelds um **€ 1.300 je Elternteil** (d.h. beim anderen Elternteil dann, sofern dieser Kinderbetreuungsgeld bezieht). **Nachsicht möglich!**

**Partnerschaftsbonus:** Haben die Eltern das pauschale oder das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld zu annähernd gleichen Teilen (50:50 bis 60:40) und mindestens **im Ausmaß von je 124 Tagen** bezogen, so gebührt jedem Elternteil nach Ende des Gesamtbezugszeitraums auf Antrag (gleichzeitig mit KBG Antrag oder später gesondert aber spätestens **binnen 124 Tagen ab dem letzten möglichen Bezugstag**) ein Partnerschaftsbonus in Höhe von **€ 500** (somit insgesamt für beide Elternteile **€ 1.000**) als Einmalzahlung (nach Auszahlung des Partnerschaftsbonus darf für dieses Kind kein KBG mehr bezogen werden).

**Rückforderung:** Wird die jährliche Zuverdienstgrenze überschritten, ist jener Betrag zurückzuzahlen, um den die Zuverdienstgrenze überschritten wurde.

**Verzicht:** Um eine mögliche Überschreitung der Zuverdienstgrenze zu vermeiden, kann auf das Kinderbetreuungsgeld für eine bestimmte Zeit im Vorhinein verzichtet werden (jeweils nur für ganze Kalendermonate).

**Härtefälle - Verlängerung:** In bestimmten Härtefällen kann es der Bezug von Kinderbetreuungsgeld um **3 Monate** (Tod, Aufenthalt im Frauenhaus oder in Heilanstalt, Haft bzw. um **4 Monat verlängert werden** (wenn alleinstehend und kein Unterhalt bezogen wird).

**Wechsel:** Die Eltern können sich unabhängig von der gewählten Variante beim Bezug des Kinderbetreuungsgeldes **2 x Mal abwechseln**, somit können sich **max. 3 x Blöcke** ergeben, wobei ein Block **mind. durchgehend 2 Monate** dauern muss.

**Ein gleichzeitiger Bezug von Kinderbetreuungsgeld durch beide Elternteile ist nicht möglich** (**Ausnahme:** beim erstmaligen Bezugswechsel können die Eltern gleichzeitig **bis zu 31 Tage** KBG beziehen. Die gleichzeitig bezogenen Tage werden von der Gesamt-Anspruchsdauer abgezogen).

Das Recht, nach dem Karenzurlaub zu seinem Arbeitsplatz zurückzukehren, besteht unabhängig von der Bezugsdauer des KBG **max. bis zum 2. Geburtstag** des Kindes (Kündigungsschutz).

Stellen sie den Antrag rechtzeitig, notfalls noch vor Erhalt des Familienbeihilfebescheids, denn das KBG wird nur in den ersten **6 Monaten rückwirkend** ausbezahlt.

- **Online-Rechner auf <https://www.sozialversicherung.at/kgbOnlineRechner/>**

Da die vorliegenden Bestimmungen sehr gekürzt wiedergegeben wurden, ersuchen wir Sie genaue Auskünfte bei ihrem Finanzamt bzw. bei der WGKK, 1070 Wien, Andreasgasse 3, oder bei Ihrem Krankenversicherungsträger einzuholen. Wir weisen darauf hin, dass trotz sorgfältiger Bearbeitung Fehler passieren können und deshalb keine Gewähr für Angaben in diesen Informationen übernommen werden kann

<b>Männer und Frauen:</b> 1010 Wien, Hoher Markt 8/4/2 Tel: 01 712 56 04	<b>Frauen:</b> 1010 Wien, Marc Aurel Straße 2a/6/2/10 Tel: 01 982 33 08
<a href="http://www.migrant.at">http://www.migrant.at</a> E-Mail: <a href="mailto:migrant@migrant.at">migrant@migrant.at</a>	<a href="http://www.migrant.at">http://www.migrant.at</a> E-Mail: <a href="mailto:migrantin@migrant.at">migrantin@migrant.at</a>
Diese Publikation wird aus Mitteln des Arbeitsmarktservice und der Magistratsabteilung 17 gefördert.	
 Arbeitsmarktservice Wien	 StadT+Wien Wien ist anders. WIEN IST VIELFALT. MA 17